



Gesundheitsforschung – jetzt Anträge auf Projektfinanzierung stellen

Nur noch wenige Wochen sind die jährlich veröffentlichten Förderprogramme im Medizin- und Gesundheitssektor für Antragsteller geöffnet. Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der EU, die in den für 2010 ausgeschriebenen Bereichen tätig sind, können im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) Zuschüsse für ihre Projekte beantragen. Insgesamt stehen über 600 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Förderschwerpunkte erstrecken sich in diesem Jahr auf vier Bereiche: 1) Medikamentenentwicklung und Technologien, 2) Übertragung grundlegender Erkenntnisse in die klinische Anwendung (translationale Forschung), 3) Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Europa, 4) Querschnittsfragen.

Die Ausschreibungen benennen einzelne Krankheiten, bestimmte Technologien und Methoden oder betreffen Aspekte des Gesundheitssystems, wie z. B. Fragen zu risikogerechten Versicherungen oder zum Einfluss der Gesetzgebung auf die Gesundheitsversorgung. Ein Schwerpunkt ist auch die Zusammenarbeit mit Afrika.

Mehrere Projekte sollen jeweils bei den folgenden Themen gefördert werden:

- Krebsforschung: individuelle Reaktionen und langfristige Nebenwirkungen der Krebstherapie, Patientenorientierte Chemotherapie und Chirurgie, klinische Versuche zu seltenen Krebsarten, Infektionserreger und Krebs in Afrika,
- Infektionskrankheiten: Neue Grippe-Therapeutika; Optimierung von Tuberkulose-Medikamenten,
- Vernachlässigte Infektionskrankheiten: West-Nil-Virus, Chikungunyafieber, Krim-Kongo-Hämorrhagisches Fieber.

Des Weiteren gibt es Aufrufe in den Bereichen der Hirnforschung und altersbedingten Krankheiten, Herz-Kreislauf-Krankheiten sowie Allergien und Nebenwirkungen. Gute Chancen haben auch Projekte zu neuen Diagnosemethoden und Therapien, wie z. B. Systembiologische Ansätze, Identifizierung und Nachweis von Biomarkern, zelluläre Immuntherapie und alternative Testmethoden.

Je nach Programm liegen die Antragsfristen zwischen Ende Oktober 2009 und Anfang Februar 2010. Um einen erfolgreichen Antrag auf Finanzierung durch EU-Mittel zu stellen, müssen Interessierte schnell mit der Vorbereitung beginnen. Professionelle Fördermittelberater bieten hier bei Bedarf Unterstützung an.

Kontakt:

PNO Consultants GmbH
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Niederlassung Leipzig
Fuggerstraße 1c
04158 Leipzig

Tel. +49 (0) 341 520 45 95

Fax +49 (0) 341 520 45 94

E-Mail: presse@pnoconsultants.com

Web: www.pnoconsultants.de

Über PNO

Als europaweit tätige Unternehmensgruppe sind wir darauf spezialisiert, Fördermittel, Zuschüsse, Subventionen, zinsgünstige Darlehen, Bürgschaften oder Venture Capital für Unternehmen, Kommunen, öffentliche Organisationen, Universitäten und Forschungseinrichtungen einzuwerben. Dadurch helfen wir Ihnen, die Finanzierung Ihrer Projekte abzusichern.

Unsere Dienstleistungen umfassen beispielsweise die Recherche von maßgeschneiderten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und die Bearbeitung von Antragsunterlagen bis hin zur abschließenden Berichterstattung. Somit minimieren wir Ihren zeitlichen und personellen Aufwand und verschaffen Ihnen einen Wettbewerbsvorteil.

Für weitere Informationen über PNO oder bei Fragen zu anderen Themenbereichen können Sie sich gern mit unserer Pressestelle in Verbindung setzen: presse@pnoconsultants.com